

## VERBINDLICHE ANMELDUNG

**NAME, VORNAME:**

**ALTER:**

**ANSCHRIFT:**

**UNTERSCHRIFT:**

**Bemerkungen:**

Alternativ zum Termin in Meschede wird es ein gleichartiges Angebot vom 7.-11. Januar 2019 im Kardinal-Hengsbach-Haus in Essen-Werden geben.

# DEN WEG DER LIEBE (WIEDER)FINDEN



**Exerziten für Männer  
im Ruhestand und Vorruhestand**

**12.-16. November 2018**

**Haus der Stille  
Abtei Königsmünster, Meschede**

### Beginn

Mo, 12.11. 2018, 12 h

### Ende:

Fr, 16.11. 2018, 11 h

### Elemente:

- Bibelarbeit in Einzelbesinnung und Gruppengespräch
- Zeiten des Schweigens
- Zeiten persönlichen und gemeinschaftlichen Betens
- Körper- und Entspannungsübungen
- Möglichkeit zum persönlichen Begleitgespräch
- Möglichkeit zur Teilnahme am Chorgebet der Mönche

### Leitung:

PR Detlef Tappen,  
Regionalreferent in der Gemeindepastoral  
im Kreisdekanat Mettmann

### Teilnehmergebühr:

300,- Euro

(bei Absagen, die ab sechs Wochen vor Beginn eintreffen, wird die Ausfallgebühr des Tagungshauses berechnet)

### Anmeldung und Information:

Detlef Tappen, Steinkulle 18

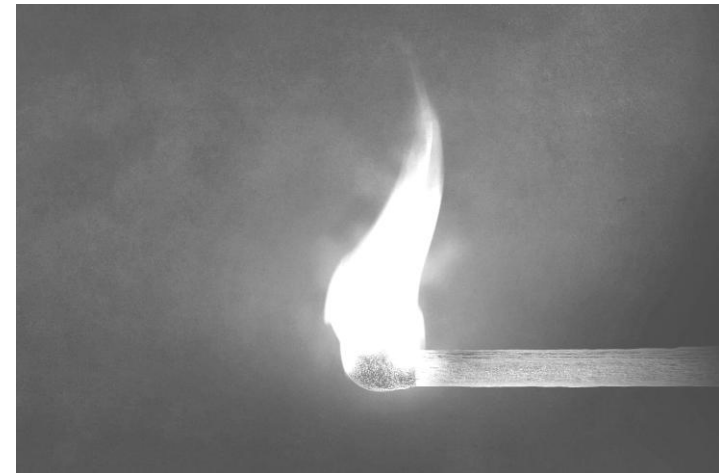
42781 Haan, Tel: 0177/ 2 43 86 00

e-mail: [detlef.tappen@erzbistum-koeln.de](mailto:detlef.tappen@erzbistum-koeln.de)

### **Den Weg der Liebe (wieder)finden**

Eine ungewöhnliche Sprache, eine fremde Bilderwelt und kein Wort über Gott...- und gerade so können Männer in den Impulse aus dem alttestamentlichen HOHELIED wichtige spirituelle Erfahrungen machen.

Die Gottesvorstellung des Ersten Testaments kennt mütterliche, frauliche Züge, weiß ihn barmherzig, verständnisvoll und zart. Das HOHELIED weiß noch um einen anderen Zugang: In der leidenschaftlich-erotischen Sprache menschlicher Liebe nennt es ihn „Geliebter“ und „den, ich mit der ganzen Kraft meiner Seele suche und ersehne“, „nach dem ich in Leidenschaft entflamme“. So können sich seit Jahrhunderten mystisch berührte Menschen mit ihren Erfahrungen von Sehnsucht und Gottsuche, aber auch den Momenten tiefer Verbundenheit und Einung in den Worten des HOHELIEDS wiederfinden.



Freundlich bedanken wir uns bei Herrn Ulrich Mertens, Velbert-Langenberg für die Abdruckgenehmigung des Titelbildes ([www.ulrich-mertens-kunst.com](http://www.ulrich-mertens-kunst.com)).